



Ignatianische Gebete 18 Lieblingsgebet des Pater Rupert Mayer SJ

*„Herr, wie Du willst,
so soll mir gescheh`n
und wie Du willst, will ich geh`n;
hilf Deinen Willen nur versteh`n!*

*Herr, wann Du willst,
dann ist es Zeit;
und wann Du willst, bin ich bereit,
heut und in Ewigkeit.*

*Herr, was Du willst,
das nehm` ich hin
und was Du willst, ist mir Gewinn;
genug, dass ich Dein eigen bin.*

*Herr, weil Du`s willst,
drum ist es gut;
und weil du`s willst,
drum hab` ich Mut.
Mein Herz in Deinen Händen ruht!“*

Rupert Mayer SJ

Dieses Gebet bekam Rupert Mayer während seiner Haft 1939 von unbekannter Quelle geschenkt. Es bringt das Gottvertrauen in schwerer Zeit zum Ausdruck. *Pater Rupert Mayer SJ schrieb am 27. August 1941 an eine Ordensschwester: "In schwerer Zeit hat mir dieses Gebet viel Trost bereitet. Hoffentlich bietet es Ihnen auch etwas Freude."*



Pater Rupert Mayer SJ

- 23. Januar 1876 Geboren in Stuttgart
- 1894 - 1898 Studium der Theologie an den Universitäten Freiburg/Schweiz, München und Tübingen
- 2. Mai 1899 Priesterweihe in Rottenburg
- 1. Oktober 1900 Beginn des Noviziats in der Gesellschaft Jesu
- 1906 - 1911 Volksmissionar in Holland, Deutschland, Österreich, Schweiz
- 1912 Seelsorger für "Zuwanderer" in München
- 1914 Mitbegründer der "Schwestern von der Heiligen Familie"
- 1914 - 1917 Soldatenseelsorger
- 30. Dezember 1916 Schwere Verwundung im Sultatal, Amputation des linken Beines
- 1921 Präses Marianischen Männerkongregation in München
- 1933 - 1938 Er verteidigt in mutigen Predigten die Kirche gegen die wachsenden Angriffe des Nationalsozialismus
- 1937 Erste Verhaftung in München und Redeverbot für das ganze Reichsgebiet, außer in St. Michael
- 5. Januar 1938 Erneute Verhaftung in München
- 15. Januar - 3. Mai 1938 Gefängnis in Landsberg
- 3. Mai 1939 Verhaftung in München
- 23. Dezember 1939 bis 7. August 1940 KZ Sachsenhausen
- 8. August 1940 bis Kriegsende Zwangsinternierung im Kloster Ettal
- 6. August 1945 Aufruf zu Werken des Friedens und zur Mitarbeit am Neuaufbau
- 1. November 1945 gestorben in München. Am Morgen des Allerheiligentages wird er während der Feier der heiligen Messe in der Kreuzkapelle vom Schlag ereilt.
- 3. Mai 1987 Seligsprechung durch Papst Johannes Paul II. im Olympiastadion in München.
- Als kirchlicher Gedenktag des Seligen wird der 3. November bestimmt.

In diesem Jahr können wir den 150. Geburtstag von Pater Rupert Mayer SJ feiern. Vielen von uns ist der Apostel Münchens, wie er gerne von vielen Münchnern genannt wird, bekannt. Viele von uns waren auch schon an seinem Grab in der Bürgersaalkirche mitten in München und haben dort gebetet. „Rupert Mayer war durch und durch Jesuit. Kern der ignatianischen Spiritualität ist es, jeden Tag den Willen Gottes im eigenen Leben zu suchen, um so Gott in allen Dingen zu finden. „Hilf, deinen Willen nur verstehn“, lautet das in Rupert Mayers Lieblingsgebet. Was der Wille Gottes ist, lässt sich am besten an der Person Jesu ablesen. Rupert Mayers Spiritualität war inspiriert vom göttlichen „Abstieg“ in diese Welt durch die Menschwerdung des Sohnes Gottes. Er lebte eine Mystik des Dienens – einer grenzenlosen Liebe zu allen, besonders zu den Armen und Bedrängten. Trotz aller Entschiedenheit, mit der er für die Wahrheit, für den katholischen Glauben und die Kirche eintrat, hat er nie andere Menschen persönlich angegriffen oder herabgewürdigt.“ (P. Karl Kern SJ)

Eine Art Meditation

*„Herr, wie Du willst,
so soll mir gescheh`n
und wie Du willst, will ich geh`n;
hilf Deinen Willen nur versteh`n!*

Nicht wie ich will, also nicht nach meinem Kopf, soll es gehen, sondern wie es der Herr will. Wie schwer fällt es mir oft auf den Herrn zu hören, seinen Willen zu erkennen, mich auf ihn einzulassen und ihm zu vertrauen, dass er es gut mit mir meint. Und wie schwer tue ich mich seinen Willen zu verstehen, verstehen zu wollen und zu merken, dass sein Wille gut ist, er es gut mit mir meint und er alles zum Guten führt.

*Herr, wann Du willst,
dann ist es Zeit;
und wann Du willst, bin ich bereit,
heut und in Ewigkeit.*

Nicht wann ich es will, wann es mir in meinen Terminplan passt oder wann ich dafür irgendwann mal Zeit haben werde, sondern wann der Herr es will, ist die Zeit dafür. In einem bekannten Lied, das ich öfters singe, heißt es: „Der Herr wird nicht fragen, wann ...“. Jetzt ist die Zeit und die Stunde, der Herr legt diese Zeit und Stunde fest und ich darf, kann und soll bereit dafür sein. Mein Leben so zu führen, dass Gott der Herr darin vorkommt und ich für ihn immer Zeit habe, das ist ein wirklich gottgefälliges Leben. Aber wie oft fällt mir dieses so schwer. Bereit sein, heute und in Ewigkeit, was für ein großes Angebot Gottes an mich.

*Herr, was Du willst,
das nehm` ich hin
und was Du willst, ist mir Gewinn;
genug, dass ich Dein eigen bin.*

Was der Herr will, nehm ich hin – Welch große Herausforderung an mich. An mich, der alles wissen will, der alles verstehen will, der der Sache sehr gerne auf den Grund gehen will und selbst entscheiden will, was gut und nützlich für mich ist, ich soll hinnehmen, was Gott der Herr will und dies als Gewinn sehen. Und mir soll dies genug sein, weil es der Herr will. Wieviel muss ich noch in meiner Nachfolge lernen, wieviel muss ich mich noch auf Gott allein einlassen und sein Vertrauen erwidern, das er mir schenkt. Ich bin dein und du bist mein.


*Herr, weil Du`s willst,
drum ist es gut;
und weil du`s willst,
drum hab` ich Mut.
Mein Herz in Deinen Händen ruht!“*

Alles meinem Gott zu ehren, in diesem alten Kirchenlied kommt alles ganz zum Klingen – das, was der Herr will ist gut, und weil es der Herr will, hab ich Mut. Wie schwer mache ich mir mein Leben, mit all den Sorgen und Nöten, den Planungen und Terminen, wenn ich doch weiß, dass der Herr alles zum Guten führt, wenn ich mich auf ihn einlasse und auf ihn höre. Denn eines ist gewiss: dann ruht mein Herz in Gottes Händen und nichts kann mir etwas anhaben.

**Herr, wie du willst, Herr, wann du willst,
Herr, was du willst, Herr, weil du's willst –
so ist es gut, so will ich es annehmen und dir folgen. Amen.**

TERMINE der action spurensuche

- **Mittwoch, 15. April 2026, 19:00 Uhr: Abendgebet** in der Liebfrauenkapelle
- **Samstag, 18. April 2026, 14:00 Uhr: „Mit Philipp unterwegs in Neuler“**
Wanderung, Gottesdienst, Einkehr; Treffpunkt in Neuler vor der Kirche

PROFIL erscheint monatlich und will zu einer Zeit der Stille und Meditation einladen. PROFIL Ausgabe 226 wurde von Markus Krämer erstellt. Aktuelle Informationen auf www.action-spurensuche.de,  [action_spurensuche](https://www.instagram.com/action_spurensuche)
action spurensuche, c/o Kath. Pfarramt St. Vitus, Philipp-Jeningen-Platz 2, 73479 Ellwangen, Tel. 07961/924950, E-Mail: stvitus.ellwangen@drs.de

Wer die action spurensuche finanziell unterstützen will:

Kath. Gesamtkirchengemeinde Ellwangen, KW: „action spurensuche“, KSK Ostalb, DE62 6145 0050 0110 6011 79